



LESEAKADEMIE 2011

Small: Kinderleicht!

Zielgruppenarbeit
von XXS
bis XXL!

Schulklassen der 1. und 2. Schulstufe in der Bibliothek

Referentin:

Barbara Eichinger, Büchereien Wien

barbara.eichinger@wien.gv.at

Publiziert im Auftrag und aus Fördermitteln des

bm:uk

© 2011 Büchereiverband Österreichs
Museumstraße 3/B/12, 1070 Wien

Alle da?

Begrüßung und Vorstellungsrunde

Alles Theorie – ein kurzer Blick ins Theoretische

Phonologische Bewusstheit

Kinder hängen beim Lesenlernen Laute zusammen und suchen in ihrem Wortschatz nach ähnlichen Begriffen bzw. Worten. Erst danach entwickelt sich das Leseverständnis, bei dem Texte gelesen und verstanden werden können.

Voraussetzung fürs Lesen- und Schreiben-Lernen ist daher die Phonologische Bewusstheit. Das ist die Fähigkeit:

- sich dem Lautlichen zuzuwenden
- Bezüge zwischen dem Lautlichen und den Buchstaben zu entdecken
- sich vom Inhalt zu lösen und der lautlich-formalen Ebene der Sprache zuzuwenden.

Hilfreich für die Entwicklung der Phonologischen Bewusstheit sind vor allem Gedichte und Reime. Die Kinder bekommen dabei ein Gespür für den Sprachrhythmus und entwickeln einen differenzierten Umgang mit den Lauten. Sie erkennen Anfangslaute oder können die Anzahl der Laute in einem Wort erkennen.

Literatur- und Lesekompetenz

Kinder, die Lesen lernen, haben in der Regel bereits eine sehr ausgebildete Literaturkompetenz. Das bedeutet, sie verstehen bereits sehr komplexe Geschichten und Handlungsverläufe. Die ersten Sätze und Kurzgeschichten, die sie selbst lesen können, befriedigen daher kaum das Bedürfnis nach komplexen Handlungen. Damit das oftmals mühevollere Lesenlernen nicht den Spaß mit Geschichten und Büchern verdirbt (erster Leseknick), ist es wichtig, dass parallel dazu weiterhin viel vorgelesen wird.

Alles in Ordnung? – einfache Buchstaben- und Ordnungsspiele für die Praxis

Spiele mit dem ABC

a. Wörter raten: Buchstaben eines Wortes vermischen - Kinder erraten das Wort. Wer möchte, kann ebenfalls ein Wort verdrehen

b. Bedeutung eines Wortes verändern, indem man nur einen Buchstaben ändert (z.B.: *rund, Hund, Bund, bunt* oder *Haus, Maus, raus* oder *raufen, Haufen, kaufen, saufen, Stufen, ...*)

c. Zu jedem Buchstaben ...

- ein Tier nennen
- Obst- oder Gemüsesorten finden
- ein Geräusch finden und vorspielen → die anderen raten, welches Gefühl damit verbunden ist.

Ordnungsspiele

- a. Alphabet richtig auflegen oder auf Wäscheleine aufhängen
- b. Kinder ordnen sich nach ihren Vornamen
- c. „Lebendes Buchregal“ spielen: Signaturen + Ordnungswörter auf Kärtchen schreiben und an einzelne Kinder austeilten. Die anderen müssen nun die „lebenden Bücher“ ordnen.

Alles einsteigen – wir erkunden die Bücherei!

Ideen und Anregungen für Bibliotheks-Einführungen:

a. Karsten Teich: Es fährt ein Bus durchs ABC

Ein Bus sammelt auf seiner Tour durchs ABC den Alligator, den Bären, Cowboys, Elefanten, etc... ein. Zu jedem Buchstaben sieht man auf dem Bild noch andere Figuren und Gegenstände, die mit den Buchstaben anfangen, aber nicht im gereimten Text vorkommen.

Material: Bushaltestellen-Schilder (oder Buchstaben), Arbeitsaufgaben für die einzelnen Stationen (Bspl.: bei Haltestelle A gibt es eine Aufgabe zum Bücherei-Ausweis), Papier, Stifte, etc...

Ablauf: Das Buch wird vorgelesen. Danach werden Gruppen gebildet; jede Gruppe geht zu einer Station und löst dort die jeweiligen Aufgaben. Zum Beispiel bei Haltestelle A liegt ein Bücherei-Ausweis. Die Aufgabe lautet: Notiere die Ausweisnummer.

Haltestelle B (wie **B**uch): Wie heißt dein Lieblingsbuch?

Haltestelle C (wie **C**omic): Wie heißen die hier abgebildeten Comicfiguren (Donald Duck, Asterix, Micky Maus, ...)?

Haltestelle V (wie **V**erlängerung): Seht euch den Beleg an. Wann sollen die Bücher wieder zurück gebracht werden?

Das Material und die Arbeitsblätter werden mitgenommen und im Sesselkreis präsentiert.

Quelle: Katrin Seewald (Citybibliothek Berlin)

b. Lauren Child: Das ist aber total mein Buch

Charlie und Lola gehen in die Bücherei. Lola will unbedingt das Buch „Käfer, Wanzen und Schmetterlinge“ ausborgen. Zu ihrem großen Entsetzen kann sie das Buch zuerst nicht finden und muss dann noch entdecken, dass ein anderes Mädchen „ihr“ Buch entleihen möchte. Aber glücklicherweise findet der geduldige Bruder ein anderes Buch, das mindestens genauso aufregend ist...

Material: Beispielbücher zu den im Buch genannten Themen (in der Mitte des Sesselkreises auflegen)

Ablauf: Kinder werden nach ihrem Namen und ihrer Lieblingsbeschäftigung gefragt. Danach Lola und ihre Lieblingsbeschäftigung (= Lesen) vorstellen. Das Buch vorlesen und an den geeigneten Stellen unterbrechen, um auf die eigenen Bücherei-Regeln einzugehen. Bei der Textstelle, an der Charlie seiner Schwester die verschiedensten Bucharten vorstellt, die Kinder auffordern, die jeweiligen Titel aus den Beispielbüchern, die in der Mitte des Raumes liegen, herauszufinden. Während des Vorlesens kann man auch Fragen an die Kinder stellen, wie: Warum kann Lola ihr Lieblingsbuch nicht finden? Kommt es wieder zurück? Wie lange muss sie darauf warten?

Nach der Geschichte werden alle weiteren Infos zur Bücherei erklärt. Dabei kann man immer wieder auf Lola verweisen, etwa: Wenn Lola bei uns ein Buch ausborgt und zu spät zurückbringt, muss sie pro Tag 20 Cent Gebühren bezahlen.

Zum Abschluss kann man nach den Lieblingsbüchern oder –themen der Kinder fragen und ihnen bei einem Rundgang zeigen, wo diese zu finden sind.

Quellen: Katrin Seewald (Citybibliothek Berlin) und Veronika Freytag (Büchereien Wien)

c. Marjan de Smet: Abgeschlossen

Anna besucht mit ihrer Mutter die Bücherei. Während diese in aller Ruhe und sehr konzentriert Bücher aussucht, geht Anna auf die Toilette. Dort passiert das, was wahrscheinlich einigen Kinder schon widerfahren ist: die Klo-Tür geht nicht mehr auf und Anna ist eingeschlossen. Sie versucht alle möglichen Tricks, wieder raus zu kommen, bis sie unerwarteter Weise Hilfe bekommt.

Material: verschiedenste Bücherei-Materialien (Ausweis, Belegzettel, Medienarten, ...) und ein WC-Schlüssel

Ablauf: Wer war schon mal in der Bücherei und was kann man hier tun? Kindern die Materialien zeigen und erklären. Zum Schluss auf den Schlüssel verweisen. Wo könnte dieser hingehören?

Rundgang durch die Bibliothek, das älteste Kind bekommt den Schlüssel.

Unterwegs wird an allen Türen probiert, ob der Schlüssel passt, bis man zur Toilette kommt. Aufsperrern und hoffentlich das zuvor dort deponierte Buch finden.

Geschichte zum Abschluss vorlesen.

Quelle: Katrin Seewald (Citybibliothek Berlin)

d. Was gehört in die Bücherei?

Material: verschiedenste Bücherei-Materialien (Ausweis, Belegzettel, Medienarten, ...), sowie Gegenstände, die wir in der Bücherei weniger gerne sehen (Wurstsemmel, Handy, kleines Spielzeug-Skateboard, ...)

Ablauf: Alle Materialien unter eine Decke legen oder in der Bücherei verstecken. Kinder ziehen oder suchen die Gegenstände und raten in der Gruppe, was in die Bücherei passt und was nicht. Anschließend Materialien besprechen – wozu benötigt man den Bücherei-Ausweis, welche Medien gibt es, etc...

e. Foto-Suchspiel

Material: Fotos von verschiedenen Details aus der Bücherei (Fotos sind ausgedruckt und in jeweils 2 Puzzle-Teile zerschnitten)

Ablauf: je ein Puzzle-Teil wird am jeweiligen Ort in der Bücherei versteckt; die Kinder bekommen die andere Foto-Hälfte und suchen paarweise zunächst den Ort, der am Foto abgebildet ist und dort das jeweils andere Puzzlestück. Zurück im Sesselkreis zeigen sie ihre Fotos bzw. Puzzle-Stücke und erzählen, was sie entdeckt haben. Danach gemeinsam in einer Büchereiführung zu den jeweiligen Plätzen im Raum gehen. Ein alter Tennisschläger, der keine Bespannung mehr hat, kann als Art „Lupe“ verwendet werden, um zu überprüfen, ob die Kinder wirklich das richtige Detail entdeckt haben.

Variante: Kinder bringen ein Medium vom jeweiligen Ort mit, das dann gemeinsam besprochen wird → Erklärung der versch. Buch- bzw. Mediengruppen

f. Nonsensgeschichte

Die Nonsens-Geschichte wird vorgelesen und die Kinder raten, was nicht stimmt.
Quelle: Katrin Seewald (Citybibliothek Berlin)

Alle erledigt?
→ Pause

Alles (wieder) aufgepasst – das macht neugierig auf Bücher!

Man kann mit verschiedenen Methoden auf Bücher einstimmen. Das hat den Vorteil, dass man vor dem Vorlesen bereits ein Spannungsmoment aufbaut. Hier ein paar Beispiele:

a. Martin Baltscheit - Der Löwe, der nicht schreiben konnte

Der Löwe ist ein Löwe und ein Löwe muss nicht schreiben können. Doch dann trifft er auf eine Löwin, die liest und einer Dame, die liest, muss man einen Brief schreiben. Da er nicht schreiben kann, müssen die anderen für ihn einen Brief schreiben. Doch, welche Liebesbriefe schreiben wohl Affe, Nilpferd oder Mistkäfer?

Material: selbst erfundene Briefe und verschiedenste Gegenstände, die in der Geschichte vorkommen – etwa Buch, Brille, Stofflöwe, Stoffaffe, Brief, Käferparfum (?), Stift, ...;

Ablauf: Alle Gegenstände unter eine Decke legen, Kinder ziehen und raten, worum es in der Geschichte gehen könnte; danach Geschichte aus dem Buch vorlesen. Wer eine längere Aktivität anbieten möchte, kann zum Abschluss die selbst erfundenen Briefe vorlesen. Die Kinder raten dabei, welche Tiere die Briefe verfasst haben. Wer möchte, kann auch noch weitere Briefe mit den Kindern verfassen oder Briefmarken zeichnen.

b. Der große Haufen

Material: verschiedene Bücher + Gegenstände, die am Cover der Bücher abgebildet sind

Ablauf: Bücher auflegen und Gegenstände unter einem Tuch verstecken. Die Kinder tasten nach den Gegenständen und ordnen sie den Büchern zu. Dabei werden die Bücher kurz vorgestellt. Zum Abschluss wird eines der Bücher vorgelesen.

Quelle: Veronika Freytag (Büchereien Wien)

c. Aus 4 mach 1

Stationenarbeit zu 4 Bilderbüchern

Dafür wird eine Klasse in 4 Gruppen geteilt, die nacheinander 4 Stationen passieren. An jeder Station gibt es eine Aufgabe, die in irgendeiner Art und Weise mit einem der 4 Bilderbücher zu tun hat (die Kinder lernen dabei die Bücher aber noch nicht kennen!!). Nachdem sie alle Stationen durchlaufen haben, wählen sie das Buch, das zum Abschluss vorgelesen wird. Der Wahlvorgang erfolgt mit Murmeln: jedes Kind kann mit einer Murmel abstimmen, welches Buch vorgelesen werden soll. Erst danach wird das Geheimnis um die Bücher gelüftet.

Quelle: Katrin Seewald (Citybibliothek Berlin)

→ Gruppenarbeit: 4 Gruppen bilden; jede Gruppe überlegt sich zu einem Buch eine Aufgabe

Alles ganz easy? - einfache Ideen und Anregungen zum Weiterdenken...

- Einstimmen mittels Geräuschen, Gerüchen oder Gegenständen, die zu einem Buch oder einer Geschichte passen: Geräusch-CD einsetzen oder bei einer Frühlings- oder Sommergeschichte Kräuter mitbringen, etc... Kinder sollen raten, worum es im Buch gehen könnte und während des Vorlesens acht geben, wann das Geräusch oder der Geruch vorkommt.
- Gegenstände, die im Buch erwähnt werden auch erst nach dem Vorlesen einsetzen und entlang eines roten Fadens auflegen (= gut, um die Geschichte gemeinsam zu wiederholen)
- Memory mit Buchcovern: zuerst Memory spielen und anschließend abstimmen, welche Geschichte gelesen werden soll
- Memory mit Reimwörtern: Maus – Haus, Zwerg – Berg, Katze – Tatze, ...

Alle Bücher – Literaturliste

Baltscheit, Martin: Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte. Bajazzo, 2002, 36 S.

ISBN 3-907588-36-3

ab 4 Jahren

Child, Lauren: Das ist aber total mein Buch. Fischer, 2007, 32 S.,

ISBN 978-3-596-85267-3

ab 4 Jahren

Grobler, Piet: Das Vogel-ABC. Boje, 2006, 56 S.,

ISBN 978-3-414-82000-6

ab 4 Jahren

Mein erstes Bestimmungsbuch Gemüse. Ill. von Heinz H. Schulze. Tivola, 2004, 14 S.

(Aus der Reihe: Oscar der Ballonfahrer)

ISBN 3-936313-59-8

ab 5 Jahren

Rassmus, Jens: Der karierte Käfer. 14 3/3 Geschichten. Residenz Verl., 2007, 64 S.

ISBN 978-3-7017-2026-2

ab 5 Jahren

Smet, Marjan de/ Meijer, Marja: Abgeschlossen. Lappan, 2001, 32 S.

ISBN 3-8303-1026-9

ab 5 Jahren

Straaten, Harmen van: Es war einmal eine Ente. Verl. Freies Geistesleben, 2004. 26 S.,

ISBN 3-7725-1129-5

ab 5 Jahren

Teich, Karsten: Es fährt ein Bus durchs ABC. Tulipan, 2009, 48 S.

ISBN 978-3-939944-32-4

ab 5 Jahren

Vendel, Edward van de : Superguppy. Boje, 2008, 64 S.

ISBN 978-3-414-82152-2

ab 6 Jahren